

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 9 / Freitag, 3. März 1995



Maur und das Europäische Naturschutzjahr

go. Vor 25 Jahren rief der Europarat zum ersten Mal ein gemeinsames Naturschutzjahr aus. Damaliges Ziel: Schaffung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Heute, 25 Jahre danach, ist es wichtig, einen Schritt weiter zu gehen: Die Gefahren, die der Umwelt drohen, zwingen uns, der Natur nicht nur in den Schutzgebieten, sondern überall in Europa zu helfen. Wie beteiligt Maur sich daran? Die Redaktion der «Maurmer Post» sprach mit der Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins Maur, Käthi König Urmi, einer Botanikerin, die einen Lehrstuhl am Technikum Rapperswil innehat.

«Der Natur- und Vogelschutzverein Maur ist nur ein kleines Häuflein. Daher können wir – auch im Europäischen Naturschutzjahr – keine spektakulären Aktionen zum Schutz der Natur starten. Ausserdem gibt es in unserem Vorstand niemanden, der Lust und Kraft hätte, auf Maurs harzigem politischem Parkett für unsere Ziele kämpfen. Wir setzen die Schwerpunkte unserer Arbeit anders: wir unternehmen viele kleine Schritte im Hintergrund und versuchen damit, trotzdem an die Menschen heranzukommen.» So etwa formuliert Käthi König die Ausgangslage für Maur.

Keine spektakulären Aktionen

Wie jedes Jahr steht das offizielle Programm im Vordergrund: Im Januar fand die Exkursion auf den winterlichen Greifensee statt. Im Frühjahr wird in Ebmingen eine neue Hecke gepflanzt, im Frühsommer kommen Vo-gelexkursionen mit Tobias Liechti zustande. Ausserdem wird eine Führung in den Wald organisiert und – um das Ökosystem Wald wirklich hautnah zu erleben – ein ganzer Tag im Wald. Weiter wird die Mithilfe bei verschiedenen Pflegearbeiten vonnöten sein: so beim Mähen um den Weiher am Zollingerheim, beim Reinigen der 200 Nistkästen entlang der Waldwege und beim Schneiden der Hecke auf dem Süessblätz.

Das ist – vergleicht man mit den Aktivitäten eines Natur- und Vogelschutzvereins noch in der Zwischenkriegszeit



Hornissennest in einem Vogelnistkasten

– schon eine ganze Menge. Damals sahen seine Mitglieder es etwa als ihre Aufgabe an, Küngel zu züchten und im Winter Vogelfutter zu verkaufen. Der Präsident unterhielt eine Volière, in der Kanarienvögel die Ferien verbringen konnten, wenn die Besitzer verreist waren, und nannte dies Vogelschutz. Vom heutigen Naturschutz waren solche Aktivitäten meilenweit entfernt.

«Wir bauen auf Information» – so Käthi König. «Nur wenn man etwas – oder sagen wir genauer: die Natur – gut kennt, kann man eine Beziehung zu ihr entwickeln, weiss sie zu schätzen und ist bereit, sie zu schützen.» Diesem Ziel dienen die Aktivitäten des Vereins. Diesem Ziel dienen immer und immer wieder die privaten Gespräche der Vorstandsmitglieder. Dafür setzt sich insbesondere die Präsidentin im Unterricht ein, und aus diesem Grunde möchte sie mit einer locker gestreuten Artikelserie im Naturschutzjahr besonders präsent in der lokalen Presse sein.

Keine hoffnungslose Zukunft

Was sie nicht möchte: schulmeisterlich eine hoffnungslose Zukunft mit der kranken Natur heraufbeschwören: Wem nützt diese Schwarzmalerei? Statt dessen möchte der Verein sensibilisieren und anregen zum Nachdenken über unseren Umgang mit der Natur. Über Fragen wie: Welche Pflanzen und Tiere haben noch heute gute Lebensbedingungen? Welche nicht mehr? Was könnten wir selber unternehmen, um

bestimmte Pflanzen wieder anzusiedeln? Wo könnten wir der Natur noch bessere Chancen geben? Wo lassen sich gute Beispiele finden für ein Stück Natur im Gleichgewicht?

Mit der Antwort auf diese letzte Frage wären wir bei mancher in den letzten Jahren neu gepflanzten Hecke, in der wieder Vögel nisten und Igel hausen. Wir wären in manchem Naturgarten. Wir wären – bisher allerdings noch eine Vision der Zukunft – in der Kiesgrube auf dem Süessblätz, der ehemaligen Multikomponentendeponie, die «rekultiviert» werden soll. Wir wären insbesondere bei Hermann Webers Weiher (ebenfalls Süessblätz), die im vergangenen Frühjahr sogar ausführlich in der NZZ (Autor: Hans Heusser, Maur) gewürdigt wurden. Während Jahrzehnten hat Weber hier eine einzigartige Naturoase geschaffen, die das Überleben so seltener Amphibien wie der Geburtshelferkröte ermöglicht. Ein wirklich unspektakuläres Programm zum Europäischen Naturschutzjahr in Maur: Naturschutz ist eine innere Haltung. Diese wächst nicht Knall auf Fall, sondern Schritt für Schritt...

INHALT

- 1 Maur und das Naturschutzjahr
- 2 Verhandlungen des Gemeinderates
- 3 Werk Galerie
- 4 Der Ortsexpertin auf den Spuren
- 5 Einladung Gemeindeversammlung
- 6 Inserate
- 7 Bibliothek Aesch/Märtegge
- 8 Inserate
- 9 Amtlich
- 10 Kath. Kirche/Velobörse
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Doppelt genäht hält besser, oder: der Gemeindehaus-Umbau zum zweiten...

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die nächste Gemeindeversammlung hat nebst einer positiv abschliessenden Bauabrechnung über ein einziges Geschäft zu befinden: das revidierte Projekt für den Um- und Ausbau des Gemeindehauses. Weitere geplante Traktanden mussten verschoben werden. – Für die projektierte Wohnüberbauung Zelgli in Binz wird eine Kosten- und Energiesparrunde durchgeführt. – Die Gemeinde Maur beteiligt sich zusammen mit anderen Bezirksgemeinden an einer Erstanlaufstelle für Drogenabhängige in Dübendorf, die bisher unter dem Projektkürzel «LEA» läuft.

Gemeindehaus

Das verbesserte und teurere Umbauprojekt für das Gemeindehaus wird am 20. März 1995 erneut der Gemeindeversammlung vorgelegt. Nötig wurde die Überarbeitung der im März 1994 genehmigten ersten Vorlage, weil sich im Laufe der Detailplanung verschiedene Annahmen als unrealistisch erwiesen haben. So war beispielsweise mit der Beibehaltung der bestehenden Mauerabschlüsse nicht zu verhindern, dass der Altbautrakt wegen ungenügender Statik von Grund auf neu abgestützt werden muss. Das Raumkonzept wurde in der Folge nochmals detailliert überprüft, wobei die grösseren Freiheiten bezüglich der Raumeinteilungen ausgenützt wurden. Eine Verbesserung erfuhren vor allem die Publikumsräume. Zudem wird das Dachgeschoss im alten Trakt vollständig statt nur teilweise ausgebaut. Die baulichen Massnahmen zur Energiedämmung wurden ebenfalls verstärkt. Das Umbauprojekt kostet mit 1,98 Millionen Franken wesentlich mehr als zuerst vorgesehen (1,023 Mio.). Die resultierenden Vorteile für sämtliche Benutzer des Gemeindehauses rechtfertigen aber diesen Preis, welcher Vergleichen mit ähnlichen öffentlichen oder privaten Projekten standhält.

Frühjahrs-Gemeindeversammlung

Am 20. März 1995 werden folgende Geschäfte der Politischen Gemeinde behandelt:

1. Bauabrechnung über 93 500 Franken (Kredit 100 000 Franken) für die Ausrüstung der dezentralen Abfallsammelstellen;
 2. Baukredit von 1,98 Mio. Franken für den Umbau des Gemeindehauses.
- Ausserhalb der eigentlichen Beschluss-

traktanden orientiert Hochbauvorstand Peter Niederhäuser über den Stand der Planung der Energieanlagen für die Schul- und Sportanlage Looren. Ein entsprechender Baukreditantrag war für die kommende Gemeindeversammlung ebenfalls vorgesehen, musste aber kurzfristig abgesetzt werden. Aufgrund von überraschenden Anordnungen der Feuerpolizei nach Brandfällen herrschte bei Traktandenschluss für die Gemeindeversammlung plötzlich Unklarheit darüber, ob die geplante Holzschnitzelheizung in dieser Art bewilligt würde. Der Gemeinderat konnte es deshalb nicht verantworten, die Vorlage unter diesen Umständen zu traktandieren.

Sozialvorstand Dr. Albert Diem gibt ferner Auskunft über die sozialen Netze in der Gemeinde und in der Region (mit Schwerpunkt in den Bereichen Drogenhilfe und Arbeitslosenfürsorge).

Wohnüberbauung Zelgli, Binz

Die Gemeindeversammlung bewilligte im Juni 1994 einen Kredit von 270 000 Franken für die Projektierung einer Wohnüberbauung mit preisgünstigen Wohnungen in Binz. In der Weisung war von gesamten Anlagekosten von rund 10 Mio. Franken die Rede. Der Kostenvoranschlag für das inzwischen ausgearbeitete Projekt lautet auf rund 11,5 Mio. Franken. Der Gemeinderat folgte einer Empfehlung des Objektbauausschusses, das Projekt mit dem Ziel einer deutlichen Kostenreduktion durch eine einfachere Bauweise überarbeiten zu lassen. Gleichzeitig verlangte er die Ausarbeitung eines Energiekonzeptes, welches mögliche Energiesparpotentiale aufzeigen soll. Der Gemeinderat bekräftigte damit die Zielsetzung, bei gemeindeeigenen Bauprojekten eine Vorbildfunktion hinsichtlich des Energiesparens wahrzunehmen.

Infolge der Projektüberarbeitung ergibt sich eine zeitliche Verzögerung, weshalb der ursprüngliche Zeitplan mit der geplanten Vorlage des Baukredites an der März-Gemeindeversammlung nicht eingehalten werden kann.

Regionale Auffangstation für Drogensüchtige

Wie schon ausführlich in der Regionalpresse berichtet wurde, will der Sozialdienst für Erwachsene des Bezirks

Uster in Dübendorf eine Auffangstation für Drogenabhängige mit einer betreuten Tagesstruktur einrichten. Diese Station soll als regionale Anlaufstelle für solche Drogenkonsumenten aus dem Bezirk Uster dienen, welche sich bisher vor allem am Letten aufhielten und in die letzte Wohnsitzgemeinde rückgeführt werden. Es handelt sich um eine Entlastungsmassnahme der dezentralen Drogenhilfe, die im Zusammenhang mit der Schliessung der offenen Drogenszene in Zürich getroffen wird. Der Gemeinderat stimmte dem Projekt zu und bewilligte einen Kredit von 18 400 Franken als Betriebskostenvorschuss. Der laufende Betrieb wird durch Benützertaxen gedeckt, die in der Regel von der zuständigen Fürsorgebehörde zu tragen sind.

Baurechtliche Entscheide

Der Bauausschuss bewilligte die nachstehenden Bauprojekte:

Gütschstrasse 211, Binz: Überdachung von sieben Autoabstellplätzen; Zürichstrasse 222, Binz: Gerätehaus; Studenrain 3+5, Binz: Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage; Stuhlenstrasse 13, Ebmatingen: Dachgeschossausbau beim Mehrfamilienhaus; Stuhlenstrasse 16, Ebmatingen: Einbau WC/Dusche im Einfamilienhaus; Geerenstrasse 3, Ebmatingen: Anbau Windfang und Glasdach über dem Balkon beim Einfamilienhaus; Bachtelstrasse 1 bis 11, Ebmatingen: Dachaufbauten bei den Einfamilienhäusern; Bergwisenstrasse 7, Ebmatingen: Ausbau des Dachgeschosses im Reiheneinfamilienhaus; Chalenstrasse 6, 8a+b, Ebmatingen: 3 Mehrfamilienhäuser mit Unterniveaugarage; Leibachstrasse 5, Ebmatingen: Lukarneneinbau beim Einfamilienhaus; Lohwisstrasse 1, Ebmatingen: Erweiterung Parkplatz beim Einfamilienhaus; Lebernhöhe 4, Ebmatingen: Um- und Anbau beim Einfamilienhaus; Aeschholzstrasse 3, Forch: Neubau Geräteschopf; Aeschholzstrasse 13, Forch: Dachausbau im Einfamilienhaus; Dorfacherstrasse 8 und Bundtstrasse 15a, Forch: Neubau Dreifamilienhaus mit Garagen; Hans-Roelli-Strasse 24a+b, Forch: Neubau Mehrfamilienhaus mit Unterniveaugarage; Wassbergstrasse 55, Forch: Wohnraumerweiterung im Obergeschoss des Reiheneinfamilienhauses; Höhenstrasse 21, Forch: Neubau Freiluftschwimmbad; Bundtstrasse

44, Forch: An- und Umbau sowie Dachgeschossausbau am Einfamilienhaus; Wassbergstrasse 32, Forch: Sicht- und Schallschutzzaun beim Einfamilienhaus; Neubuchstrasse 14, Forch: Garageanbau beim Einfamilienhaus; Brugglen, Vers. Nr. 593, Maur: Sichtschutzzaun; Weidweg, Vers. Nr. 944, Maur: Umbau des Ferienhauses mit Fassadenänderungen; Zürichstrasse 29, Maur: Anbau Lagerraum und Fenstereinbau beim Einfamilienhaus; Alter Seeweg 22, Maur: Neubau eines Einfamilienhauses.

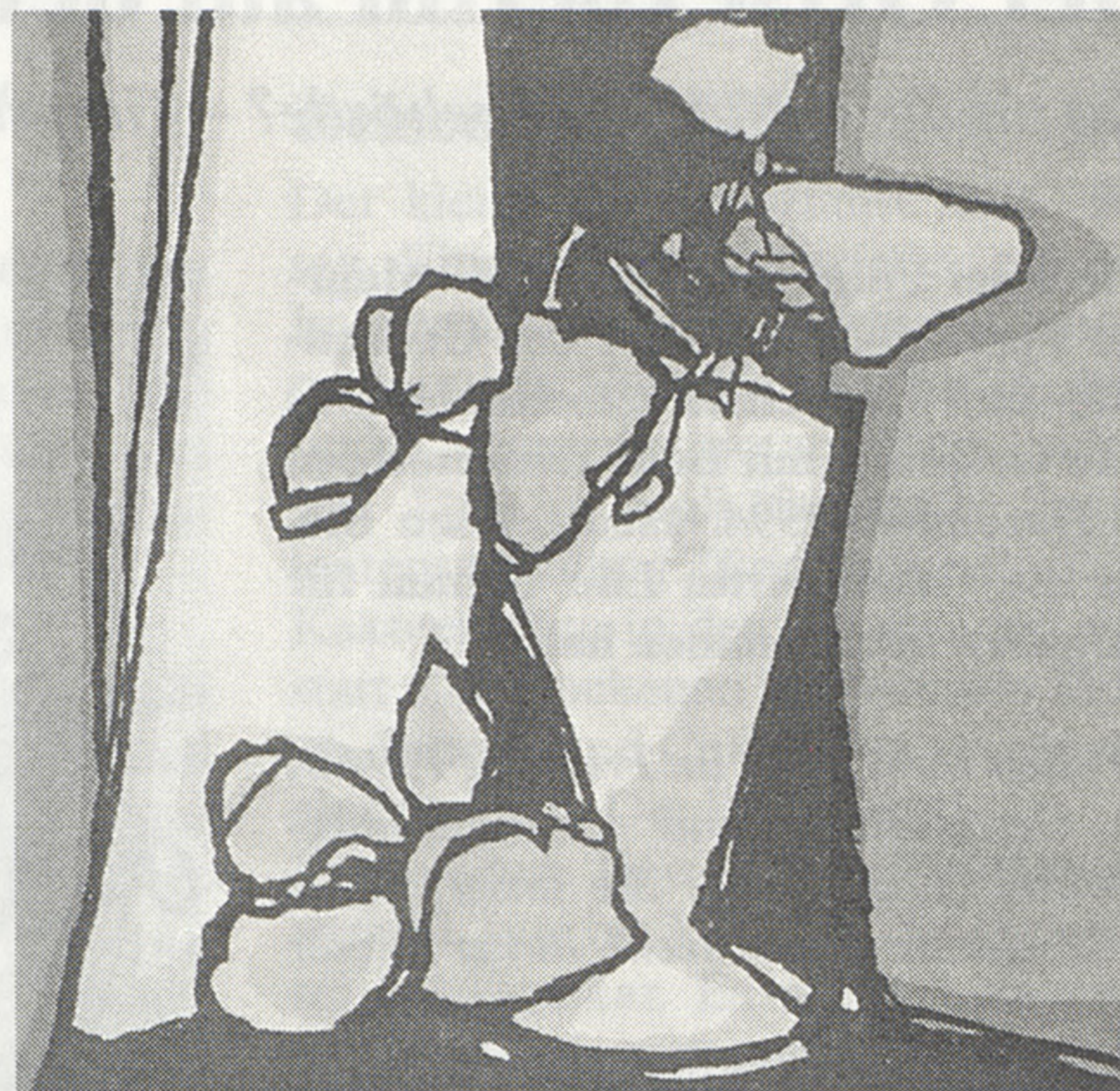
Der Gemeinderat bewilligte die nachstehenden Bauprojekte:

Vers. Nr. 585, Alte Zürichstrasse, Maur: Umbau des Bauernhauses mit Umnutzung der Scheune; Eggstrasse 16a, Maur: Neubau Doppeleinfamilienhaus; Seestrasse, Maur: Parkplatzerweiterung beim Restaurant Schiffflände

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Sanierung der schadhaften Duschenanlagen und die Behebung von Wasserschäden in der Hauswartwohnung der Sporthalle Looren kosteten gesamthaft 163 500 Franken. Der Gemeinderat genehmigte die Abrechnungen für die Unterhaltsarbeiten.
- Der Voranschlag 1995 der regionalen Kläranlage VSFM, Fällanden, mit Kostenanteilen der Gemeinde Maur von 83 300 Franken für den laufenden Betrieb sowie 192 400 Franken an die Investitionen wurde genehmigt.
- Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch erhält die Polizeibewilligung zur Durchführung der Aeschmer-Märkte am 13. Mai und am 11. November 1995.
- Das reparaturanfällige Kopiergerät im Gemeindehaus wurde durch ein neues Kopierer Canon NP 6060 zum Preis von 27 900 Franken ersetzt. In der Gemeindeverwaltung wurden zwei Laserdrucker ersetzt und für die Finanzverwaltung ein neuer Personalcomputer beschafft. Der Auftrag wurde zum Preis von 11 600 Franken an die Firma Consoft R. Müller, Wetzikon, vergeben.
- Für den Gemeindeammann und Betriebsbeamten werden ein neuer Laserdrucker sowie die nötige Software zur automatischen Gebührenverrechnung und -verbuchung (VESR) gekauft. Die Kosten belaufen sich auf 4000 Franken. Die Firma Computer-Ring AG, Gutenswil, erhielt den Lieferauftrag.

Atelier Bruno AG als Gast in der Werkgalerie Maur



Atelier Bruno AG aus Uster ist vom 3.-16. März 1995 Gast in der Werk Galerie Maur. Gezeigt werden über 200 Bilder (Originale und Originalgrafiken), zum Teil in feinen, handwerklich hochstehenden Rahmen präsentiert, die feinfühlig aufs Bild abgestimmt sind. Auch sind freche Rahmengebilde zu bewundern. Die Vernissage ist am Freitag, 3. März (ab 17 Uhr).

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mi+Fr	17-20 Uhr
Sa+So	11-17 Uhr
Sonntagsapéro	11-13 Uhr

Reglement für die Wahlen 1995

red. Am 2. April finden die Erneuerungswahlen in den Kantons- und den Regierungsrat statt. In der MP vom 24. März stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Damit wir unserem Bestreben nach Gleichbehandlung möglichst gerecht werden können, gilt für den redaktionellen Teil der MP das folgende Wahlreglement:

- Es können sich nur Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, die in der Gemeinde wohnhaft sind.
- Der Text darf 35 Schreibmaschinen-Zeilen mit 37 Anschlägen nicht überschreiten.
- Jeder Kandidat, jede Kandidatin kann sich zusätzlich zum Text auch bildlich vorstellen. Dazu benötigt die Redaktion ein gut reproduzierbares Foto etwa in der Grösse eines Passfotos.
- Die Präsentation der Beiträge erfolgt durch die Redaktion.

Wanted: Unihockey-Spieler

Stell Dir vor, der grosse Schnee schmilzt, und die Skier und das Snowboard verschwinden wieder im Keller. Was nun, wenn Du weiterhin etwas für einen gesunden Körper unternehmen willst? In diesem Falle überlege Dir in Ruhe Deine Antworten auf folgende Fragen:

- Hast Du Lust auf einmal Sport die Woche?
- Möchtest Du mal eine Mannschaftssportart testen?
- Bist Du 14, 15 oder 16 Jahre alt und männlich?

Lautet Deine Antwort Ja, dann fordern wir Dich auf, mit uns Unihockey zu spielen. Falls sich unsere Trainingsdaten mit Deinem Terminkalender vertragen, dann schaue doch einfach mal vorbei:

Donnerstag, 18.00 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Leeacher

Ausser Turnschuhen für die Halle und einer guten Laune brauchst Du nichts weiter mitzunehmen. Für alle diejenigen, die jetzt noch zögern oder die mehr über Unihockey wissen möchten, gibt Christoph Küntzel unter der Telefonnummer 821 96 60 weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

Die B-Junioren der Roosters 89

Der Ortsexpertin auf den Spuren

Was tut die Gesundheitsbehörde? – Gespräch mit Lilo Grimm

sl. In loser Folge interviewt die «Maurmer Post» die Mitglieder der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde. Das erste Gespräch mit Beat Trüb erschien im Dezember 1994. Heute lesen Sie, was die Ortsexpertin Lilo Grimm für Aufgaben übernommen hat.

MP: Seit Ihrer Wahl im Frühling 1994 in die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde (GUB) sind Sie unsere neue Ortsexpertin. Was steckt hinter dieser Bezeichnung?

Lilo Grimm: Die Lebensmittelkontrolle dient dem Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Schädigung, Täuschung und Betrug. Meine Hauptaufgabe als Ortsexpertin ist die Kontrolle aller öffentlichen Betriebe wie beispielsweise Restaurants und Lebensmittelgeschäfte. Aber auch, und das wissen die meisten Leute nicht, das Zolingerheim, das Jugendhaus oder die Maurmer Badi und die Campingplätze und nicht zuletzt die Maurmer Schiffe auf dem Greifensee gehören dazu.

Was wird denn genau kontrolliert?

Der Zustand der Lebensmittel wird geprüft, ob Früchte und Gemüse frisch und sauber sind, ob die Packungsaufschriften den Vorschriften entsprechen und ob das Verkaufsdatum noch nicht abgelaufen ist. Apparate, Gefässe und Geräte sind anzuschauen. Bei den Räumen wird der allgemeine Zustand, die Lüftung, Sauberkeit und Ordnung geprüft und ob es kein Ungeziefer hat oder gar Ratten, Mäuse, Schaben oder Fliegen. Das Personal muss auch einen sauberen, gesunden Eindruck machen. Starke Erkältungen, offene Wunden sind zu beanstanden.

Was führen Sie in Ihrem schweren Lederkoffer mit sich herum?

Dieser Koffer ist noch ein Erbstück von meinem Vorgänger. Darin befindet sich ein wichtiges Instrument, das Thermometer, und dann noch die Papiere – denn bei jedem Besuch wird ein Rapport gemacht. Dann sind darin noch verschiedene Gefässe verstaut, um Lebensmittelproben für den Laboruntersuch mitzunehmen, beispielsweise altes Fritieröl.

Wem messen Sie denn die Temperatur, dem Personal etwa?

Nein nein, natürlich nicht (lacht). Mit dem Thermometer wird die Temperatur bei Kühleinrichtungen gemessen.



Die Ortsexpertin Lilo Grimm testet im K3000, ob die Temperatur im Joghurt nicht zu warm ist. (Foto: sl)

Dazu gehört manchmal auch eine Kontrolle im Innern der Lebensmittel.

Wie lange dauert so ein Kontrollgang durchschnittlich?

Da muss ich schon eine halbe bis eine Stunde rechnen, manchmal auch mehr. Denn zur Kontrolle gehören auch die Lagerräume. Und in der Fleisch- oder Käseabteilung werden auch Schneidemaschinen genau angeschaut und unter Umständen auseinandergeschraubt, um festzustellen, ob alles hygienisch gepflegt ist. In Restaurants werden noch Getränke- und Speisekarten und Reklamen unter die Lupe genommen, sowie auch der Zustand der Pfannen. Wenn bei einer Teflonpfanne der Belag nicht mehr in Ordnung ist, nehme ich sie gleich mit. Auch die sanitären Einrichtungen, Toiletten, Spülungen, Handtücher und Seifenspender werden bei einem Kontrollgang kritisch begutachtet.

Wie oft werden die Betriebe kontrolliert?

Insgesamt habe ich 44 kontrollpflichtige Betriebe zu betreuen. Jeder Betrieb wird pro Jahr zweimal besucht – bei Beanstandungen kommen die Nachkontrollen dazu. Die Kontrollen werden unangemeldet während der üblichen Geschäftszeiten vorgenommen.

Gibt es viele Beanstandungen, und wie werden sie aufgenommen?

Als Ortsexpertin unterstehe ich dem Amtsgeheimnis, deshalb kann ich hier nicht detailliert Auskunft geben. Im allgemeinen fallen die Kontrollen gut aus. Kleinere Beanstandungen gibt es im-

mer wieder. Richtig gravierende Fälle sind aber selten.

Bisher hatte ich noch nie Probleme. Die Leute nehmen Beanstandungen gut auf und empfinden die Kontrolle nicht als Schikane. Wir unternehmen die Kontrollen auch immer zu zweit. Oft ist mein Stellvertreter, Beat Trüb, dabei. Manchmal kommt auch ein Inspektor vom kantonalen Labor mit. Der Kanton macht ab und zu auch unabhängig von der GUB selbst Kontrollen.

Wie haben Sie sich auf diese Arbeit vorbereitet?

Mein Vorteil war, dass ich während 20 Jahren am Institut für Toxikologie der ETH und Uni Zürich gearbeitet habe. Daher war mir einiges schon bekannt. Dann habe ich aber auch neben einem Abfallbewirtschaftungskurs und einem Einführungsseminar in die Gemeindearbeit den Ortsexpertenkurs beim AGW in Wetzikon besucht.

Was fällt noch in Ihren Aufgabenbereich?

Eines hätte ich fast vergessen: Ich kontrolliere auch die Milchsammelstellen und landwirtschaftlichen Betriebe mit Hofabfuhr. Das bedeutet morgens um fünf aus den Federn und vor dem Milchexpress bei den Bauernhöfen die Milchproben abzuholen. Bei den Milchsammelstellen gehe ich abends vorbei. Im weiteren bin ich – unabhängig von der GUB – vom Gemeinderat für die Preiskontrolle beauftragt worden. Das heisst aber nur, dass die vom Bund verfügbaren Preise bei der Butter oder beim Brot von mir überwacht werden.

In der GUB bin ich noch Stellvertreterin für das Ressort Spitex und Gesundheitspflege (Ruedi Lang), Umweltschutz und Lufthygiene (Beat Trüb). Im Ressort Abfall helfe ich Roland Humm beim Bring- und Holtag, bei der Sonderabfallsammlung und bei der Vollzugskontrolle der Sackgebühr.

Sie haben ein zeitaufwendiges Amt übernommen. Sind Sie damit zufrieden, oder wurden Sie davon überrumpelt?

Es ist mit sehr viel mehr Arbeit verbunden, als ich gedacht habe, doch es ist eine Herausforderung. Das Amt ist interessant und macht mir auch sehr viel Spass, vor allem der Kontakt mit den Leuten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Sylvia Lustenberger

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 20. März 1995,
20.00 Uhr in den
Gemeindesaal Looren**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Politische Gemeinde

1. Schlussabrechnung dezentrale Abfall-Sammelstellen
2. Baukredit Umbau Gemeindehaus (revidierte Vorlage)

B. Orientierungen

1. Stand der Energieplanung Schul- und Sportanlage Looren
2. Soziale Netze in der Gemeinde und in der Region

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 13. März 1995 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind dem Gemeinderat spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt. Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Maur, 3. März 1995
Der Gemeinderat

Illegale Baumfällaktion?

*Antwort auf die Frage Maur
vom 3. Februar*

Das kantonale Tiefbauamt entfernte kürzlich auf der Südseite seines Werkhofes in Scheuren einige Bäume entlang des Zaunes zur Forchbahn, was Frau Camenzind Suter zu einer Anfrage veranlasste.

Die kritisierte Fällaktion erfolgte nicht grundlos. Vielmehr entstanden durch die Bäume bereits Schäden am Gebäude, die eine Reparatur des Vordaches notwendig machen. Zudem war wegen einwachsender Wurzeln eine Beschädigung der Sickerleitungen und des angrenzenden Fussweges zu befürchten. Ein Eigentümer hat grundsätzlich das Recht, Bäume auf seinem Grundbesitz (unter Wahrung der Nachbarrechte) zu pflanzen oder wieder zu entfernen. Verboten bzw. bewilligungspflichtig ist das Beseitigen von solchen Bäumen und Sträuchern, die in der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzverordnung oder in der Verordnung zum Schutz des Greifensees geschützt sind oder welche Bestandteil eines Waldes im Sinne der Forstgesetzgebung bilden. Bei den zwei Birken, der Esche und den Sträuchern vor dem kantonalen Werkhof war dies aber nicht der Fall, weshalb die Fällaktion völlig legal war. Wie wir erfuhren, ist geplant, die etwas trostlos wirkende Fassade durch neue Büsche oder kleinstwüchsige Bäume zu dekorieren.

Maur, 3. März 1995
Der Tiefbauvorstand

Firmennachrichten

Reisen mit MTC

Der kleine Reisespezialist MTC Reisen, Ebmatingen, hat wieder ein paar Leckerbissen für Naturfreunde zusammengestellt. Vom 24. März bis 16. April findet unter der botanischen Leitung von Dr. Urs Eggli (Städtische Sukkulentensammlung Zürich) eine Reise zur Kakteenblüte in den Westen der USA statt. Die trockenen Halbwüsten Mojave, Sonora und Chihuahua zeigen sehr eindrücklich: Die Wüste lebt!

Eine andere Reise führt Naturfreunde vom 10. Juni bis 3. Juli auf die grosse Insel Madagaskar. Es werden Nationalparks und Naturreservate, die nur mit Spezialbewilligungen zugänglich sind, besucht. Komfortverzicht unumgänglich.

Korrigendum

sl. In der «Maurmer Post» vom 17. Februar wurden im Artikel unter dem Titel «Neues für die Schönheit und Pflege» die Neuerungen im *Beauty and Body Studio* von Daniela Koch in Ebmatingen nicht in allen Teilen korrekt vorgestellt. Wir drucken deshalb den Text vom dritten Abschnitt an nochmal, diesmal korrekt, ab:

Im Ganzkörperbereich dient die Peelingbehandlung zur Auffrischung und Entschlackung der Haut.

Speziell wird bei diversen Behandlungen in der Kosmetik wie auch im Massagebereich der Kalt-Licht-Laser eingesetzt, um den Heilungsprozess bei Akne, Wunden, Adduktorenverletzungen oder Herpes zu beschleunigen.

Ganz neu und aktuell bietet das Beauty and Body Studio die Regenerationsbehandlung nach Lydia Dainow an. Es ist eine pflanzliche Schälkur aus Kräutern, Gemüsepflanzen und -säften, die aufgrund ihrer besonderen Wirkungsweise, der speziellen Arbeitstechnik und der dazugehörigen Produkte eine entscheidende Verbesserung des Hautbildes ermöglicht. Die speziell ausgebildete Kosmetikerin wendet diese Behandlung bei Aknenarben, sonstigen Narben, Hautdehnungsstreifen, Hyperpigmentierungen, grossporiger Haut und bei vorzeitiger Faltenbildung an. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 980 10 40.

Rambo-Methoden im Jugendhaus?

Die Betriebskommission JFH nimmt Stellung

In der «Maurmer Post» vom 17. Februar bringt Redaktorin Sylvia Lustenberger eine Schiesserei in Ebmatingen mit dem Ordnungsdienst im Jugend- und Freizeithaus (JFH) Maur in Zusammenhang. Der Artikel erweckt den Anschein, die Sicherheit der Jugibenutzer könnte durch die Sicherheitsbeauftragten gefährdet sein.

Richtig ist, dass einer der jungen Männer, die Anfang Februar Schüsse auf eine Wohnung in Ebmatingen abgaben, gelegentlich im Aufsichtsdienst des JFH mitwirkte. Der strikte waffenlose Aufsichtsdienst verstärkt seit einigen Jahren das Leitungsteam bei speziellen Anlässen mit grossem Publikumsverkehr (z.B. Konzerte, Discos). Er hat den Auftrag, für einen geordneten Be-

trieb im und um das JFH und damit für die Sicherheit der Benutzer zu sorgen. Die Erfahrungen mit diesem Ordnungsdienst sind positiv. So blieb das Maurmer Jugendhaus etwa verschont von Ausschreitungen wie sie andernorts leider zu verzeichnen waren.

Die Betriebskommission hat auf den Zwischenfall in der Privatsphäre des jungen Mannes reagiert, indem sie sofort auf dessen weitere Einsätze im JFH verzichtete. Mit dieser personellen Änderung wird der Aufsichtsdienst im bisherigen Rahmen – ohne Rambo- oder Wildwestmethoden – im Interesse der Benutzer und der Öffentlichkeit weitergeführt.

Maur, 3. März 1995
Betriebskommission JFH

FDP- Mitgliederversammlung

Mittwoch, 8. März 1995, um 20 Uhr
im Restaurant Dörfli, Maur.

hi-fi studio kottonau video tv

ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Binz – schönes 5½-Zi.-Haus

mit hübschem Garten und guter Besonnung, Nähe Busstation, zu vermieten zu

Fr. 3250.- Telefon 01 422 09 89

Eliane Schmucki Treuhand

- > Buchhaltungen
- > Steuern/Mehrwertsteuer
- > Gründungen AG/GmbH
- > Revisionen

Buchhalterin mit eidg. FA
Lebernstrasse 15
8123 Ebmingen
01/980 18 50

Karateclub Maur

- Karate Shotokan
- Kickboxing
- Iaido
- Selbstverteidigung

Ab 3.4.1995: Kinder 17.00–18.30 Uhr
Ab 12 Jahre 19.00–20.30 Uhr

M. Wermelinger
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
01/980 37 03
01/980 23 29

ASM

Malergeschäft A. Schnetzer

Zürichstrasse 270
8122 Binz/Ebmatingen
Telefon 01/980 34 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Landi

Jetzt aktuell!

Grüngut- und Abfallbehälter
Kompostsilos in diversen Ausführungen
Blumen- und Gartenerde

Rellikonstrasse 3, 8124 Maur
Telefon 980 01 50/980 20 00

Eugen Hechler AG

Glaserei · Glasbau
Spiegel

Signaustasse 14
8008 Zürich
(Ecke Forchstrasse)
Tel. 01/383 12 74
Fax 01/383 96 29

Dekor-Spiegel Laden Kreuzplatz

Zollikerstrasse 4
8008 Zürich
Tel. 01/383 42 72
Fax 01/383 46 71

Inh. Peter Müller + Sohn

Zürichstrasse 29
8124 Maur
Tel. 01/980 29 81

Erleben Sie das neue

Do-it-yourself

Haushalt-Center

im Zürcher Oberland

- Alles für Haus und Garten
- Do-it-yourself-Abteilung
- Werkzeuge und Maschinen
- Marken-Geräte-Schau
- Rasenmäher-Center
- mit Service-Werkstatt
- Grosse Haushaltsabteilung
- Vernünftige Preise

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8-12, 14-18.30 Uhr, Samstag 8-16.00 Uhr, Montag geschlossen

RHYNER am Pfannenstiel

CH-8132 EGG GEWERBESTRASSE 4 TEL. 01 984 11 35

Bibliothek Aesch, Zollingerheim: Neue Bücher

Follet Ken, Die Pfeiler der Macht

Das Haus der Familie Pilaster ist eine der angesehensten Banken in London: prunkvoll und mächtig. Scheinbar herrschen hier ehrwürdige Bankiers – in Wahrheit zieht die schöne Augusta die Fäden. Sie schafft es, ihren unfähigen Sohn Edward an die Spitze der Bank zu berufen. Wird er es schaffen, den Reichtum und das Ansehen des Hauses zu bewahren? Eine grosse Familiensaga aus England.

Honegger Arthur, Armut

Armut und Überlebenskampf, Demütigung und Stolz sind die tragenden Elemente dieses Romans. Die Erzählung umfasst die Jahre der Krise in den dreissiger Jahren bis heute. Der Vater Knecht durchleidet die sozialen Gegensätze der Vor- und Nachkriegszeit. Seinen Arbeitsplatz bezahlt er mit seiner Gesundheit und schlussendlich mit dem Leben.

Moore Brian,

Es gibt kein anderes Leben

Wer die jüngsten Entwicklungen in Haiti begreifen will, insbesondere das Phänomen des Père Aristide, seines Aufstiegs vom Arbeiterpriester zum gewählten Präsidenten wie seines Sturzes durch das Militär, sollte zu diesem Buch greifen. Ein sehr aktuelles Thema, das nicht nur auf Haiti passt!

Wallis Velma, Zwei alte Frauen

Eine Legende von Verrat und Tapferkeit. Dies ist die Geschichte von zwei alten Indianerfrauen eines Nomadenstammes im Norden Alaskas. In einem strengen Winter wird der Stamm von einer Hungersnot heimgesucht. Die Gruppe ist gezwungen, ihr Lager aufzugeben und auf Nahrungssuche zu gehen. Ihr Häuptling beschliesst, wie es das Stammesgesetz vorsieht, die zwei alten Frauen, da sie unnütze Esser sind, zurückzulassen. Allein und verlassen in der eisigen Wildnis, geschieht das Erstaunliche: die beiden Frauen geben sich nicht auf.

Wyss Laure,

Weggehen ehe das Meer zufrüert

Was ist das für eine Frau, die mitten in den Wirren des Dreissigjährigen Krieges Königin von Schweden wird, nach 10jähriger Herrschaft abdankt, ihre

Heimat verlässt, zum Katholizismus konvertiert und mit Pomp und päpstlichem Segen in Rom einzieht? Die Autorin begleitet Königin Christina auf ihrer verwegenen Reise nach dem Traumland Italien, klopft an die Tür ihres Palazzos, verfolgt ihren Einfluss auf Kunst, Kirche und Politik.

Neue Krimis und Thrillers

Cole Martina, Gefährliche Lady

Forsyth Frederick, Die Faust Gottes

George Elizabeth, Denn keiner ist ohne Schuld

Goddard Robert, Heute nicht und niemals wieder

Grisham John, Der Klient

Higgins-Clark Mary, Das fremde Gesicht

Noll Ingrid, Die Apothekerin

Perry Anne, Schwarze Spitzen

Sheldon Sidney, Die Pflicht zu schweigen

Vandenberg Philipp, Der grüne Skarabäus

Weber Christa, Schwarzer Samt

Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Neuanschaffungen. Eine Liste der neuen Bücher liegt in unserer Bibliothek auf. Sicher finden Sie ein Buch nach Ihrem Sinn. Ihr Besuch freut uns.

Unsere Öffnungszeiten

Montag 15.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag 18.00 bis 19.30 Uhr

Donnerstag 15.30 bis 17.00 Uhr

Für die Bibliothek Aesch:
Doris Reimann, Leiterin

Samariterverein Maur

Samariterkurs, Fortsetzung des Nothelferkurses, Daten: 3. bis 24. Mai, sieben Abende, jeweils Mittwoch und Montag. Erster Abend, 3. Mai: 20 bis 22.30 Uhr, folgende Abende bis 22 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur. Voraussetzung: Besuch eines Nothelferkurses.

Anmeldung an Frau G. Heller, Telefon 980 17 08.

CPR-Kurs Herzmassage

Cardiopulmonale Reanimation. Daten: 10./11./12. April von 19 bis 22.30 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur. Voraussetzung: Besuch eines Nothelferkurses. Anmeldung an Frau G. Heller, Telefon 980 17 08.

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inserat-Annahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei der diensthabenden Redaktorin

Plazierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Inserat-Bestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname

Strasse

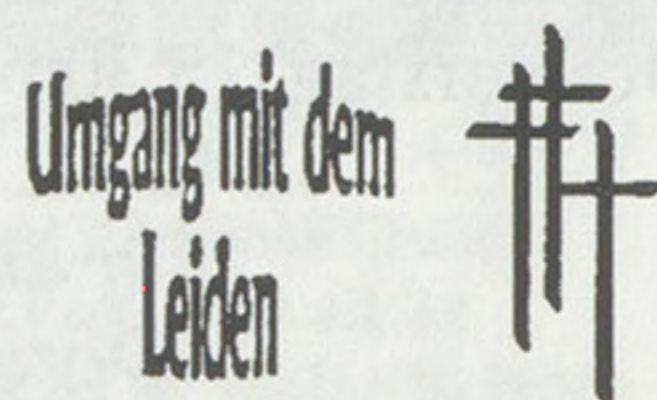
PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal

Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur



Vortrags- und Gesprächsreihe März 1995

1. Abend

Mittwoch, 15. März 1995, 20 Uhr, Zollingerheim Aesch

Nahe-sein am Krankenbett*Wie können wir einem leidenden Menschen nahe sein?**Wie können wir die Hemmnisse überwinden, die uns trennen?*

Referent: Pfarrer Markus Nägeli, Spitalseelsorger, Uster

2. Abend

Montag, 20. März 1995, 20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Macht Trauer krank?*Warum finden manche Menschen nicht aus ihrer Trauer heraus?**Wieviel Raum braucht unser Trauerprozess, damit er nicht zu einem traurigen Prozess wird?*

Referent: Peter Fässler, Ehe- und Familientherapeut, Winterthur

3. Abend

Mittwoch, 29. März 1995, 20 Uhr,

Saal am Dorfplatz Binz (ehemaliger Kindergarten)

Gott und unsere Fragen nach dem Leiden*Warum muss ich leiden?**Welche Antwort gibt uns der christliche Glaube auf diese Frage?*

Referenten: Markus Holzmann, Pastoralassistent, Ebmingen

Jacques-Antoine von Allmen, Pfarrer, Binz

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

J.-A. von Allmen, reformierte Kirchgemeinde Maur, Tel. 980 40 42

M. Holzmann, katholisches Pfarrvikariat Maur, Tel. 980 18 21

DIE ZUKUNFT UNSERER ARBEITSGESELLSCHAFT

Kontradiktorische Veranstaltung
Es diskutieren und streiten miteinander:

Heinz Allenspach,

Nationalrat, ehemaliger Präsident des
Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber

Ruedi Winkler,

Kantonsrat, Chef des Arbeitsamtes der Stadt Zürich

Prof. Dr. Hans Würigler,

ehemaliger Leiter des Instituts für
Wirtschaftsforschung/Abteilung
Konjunkturforschung an der ETH Zürich

Gesprächsleitung:

Dr. Ruth Gurny,

Kantonsrätin, Dozentin an der Schule für Soziale
Arbeit Zürich

Donnerstag, 16. März 1995, 20.00 Uhr

Restaurant Dörfli, Maur

Eine Veranstaltung der Sozialdemokratischen
Partei Maur

/SP

WERKGALERIE
DORFPLATZ MAUR

ZÜRICHSTR. 1 8124 MAUR

Ausstellung vom 3.-16. März '95

**Bilder
&
Rahmen**

von Atelier Bruno AG, Uster

Vernissage 3. März ab 17 Uhr

Mittwoch - Freitag 17-20 Uhr

Samstag / Sonntag 11-17 Uhr

n. Vereinbarung 940 66 44

Sonntagsapero 11-13 Uhr

Der **FAMILIEN-HIT**

für jeden Tag!

Chicken & Fish mit Pommes
(und natürlich Ketchup) à discrétion

Pro Familie (Mami + Papi + 1 Kind)

Fr. 38.- (inkl. Mehrwertsteuer)

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch bei
Rina u. Vinzenz SkROUT
Rest. Freischütz, 8124 Maur
Telefon 980 39 57



Claudio Passini

Oetlisbergstrasse 10

8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 03 48

Samstag, 4. und 25. März

Grosser Verkauf

von Occasionen und Auslaufmodellen



- Auftragsbearbeitung & FiBu unter Windows, inkl. MWSt
- Bei 30 000 Kunden erprobt
- Import von dBase-Daten
- **Unser Know-how – Ihr Gewinn**
- Haben Sie Interesse?

Telefon 806 22 44
gibt gerne Auskunft**MÄRTEGGE****Zu verkaufen**

Neueröffnung 8. März, Kinderkleider-Boutique, Säntisstrasse 18, Ebmingen: «Moonlight».

Gesucht

Fitness-Velo, wenn möglich gratis, wird abgeholt. Telefon 980 29 30.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Telefon 980 20 62.

AMTLICH**Wasserrechtsgesuch gemäss
§ 38 des Wasserwirtschafts-
gesetzes vom 2. Juni 1991**

J. Aebli und D. Liechti, Biologischer Gemüsebau, Ebmatingen, ersuchen um Erteilung der Konzession, mit einer fest installierten Pumpe bis zu 100 l/min Drainagewasser zu entnehmen. Das im Grundstück Kat. Nr. 7123, Stuhlenstrasse in Ebmatingen, Gemeinde Maur, entnommene Wasser wird zur Bewässerung von Gartenkulturen im selben Grundstück verwendet.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, die am 1. April 1995 abläuft, schriftlich und mit Begründung im Doppel an den Gemeinderat Maur einzureichen. Die Akten und Pläne liegen während dieser Frist zur Einsicht auf.

**Steuerjahr 1995
Frist bis Ende März 1995**

Wir müssen Sie darauf aufmerksam machen, dass die ordentliche Frist zur Einreichung

- der Steuererklärung 1995 für die Staats- und direkte Bundessteuer
- des Verrechnungsantrages 1995
- der Zwischeneinschätzungserklärungen 1994

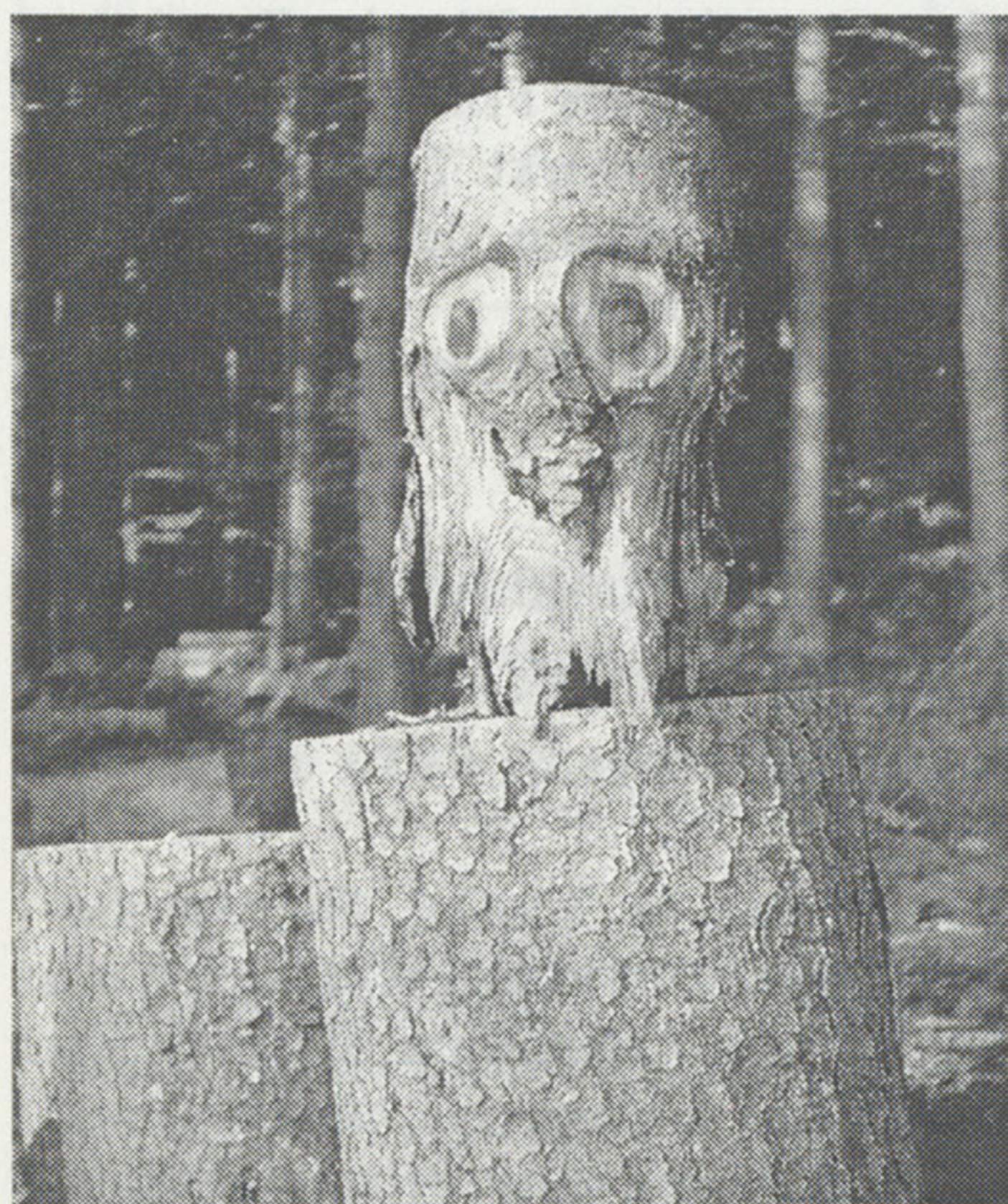
Ende März 1995 abläuft.

Allenfalls notwendige Fristerstreckungsgesuche (bis spätestens 30. September 1995) sind zu begründen und vor Ablauf der Einreichungsfrist dem Gemeindesteueramt einzureichen.

Steuernachforderungen auf Grund einer Steuererklärung, die nach dem ordentlichen Einreichungstermin abgegeben wurde, werden mit Zins belastet. Wir empfehlen Ihnen daher, durch zeitgerechte Abgabe der Steuererklärung Steuernachforderungen und die damit verbundene Zinspflicht zu vermeiden.

Ihr Gemeindesteueramt

Leserfoto



Ein Männlein steht im Walde, ganz still und stumm. Auch dieser Waldgeist, der sich in der Nähe des Wassbergs aufhält, blieb stumm. Aber er schien sehr erfreut über den Fototermin, zu dem ihn MP-Leser René M. Levkowicz einlud.

Velobörse 1995

Der Frühling steht vor der Tür, und damit beginnt für viele Fahrradbegeisterte wieder die Saison. Vielleicht haben Sie oder hast Du ein Velo, dem etwas Luftveränderung – warum auch immer – gelegen kommen würde.

Am Samstag, 18. März 1995, findet zwischen 9.00 und 12.15 Uhr, je nach Angebot und Nachfrage auch etwas länger, der diesjährige Kauf, Verkauf und Tausch von fahrtüchtigen Zweirädern jeder Grösse statt. Der interessante Veloparcours, in Form eines Geschicklichkeitsfahrens, steht allen Mädchen und Knaben im Schulalter offen.

Das 2-Rad-Center Ruedi Boller, Looren, stellt auch dieses Jahr wieder seine neusten Bikes für den Veloparcours oder einfach zum Probieren zur Verfügung. Den glücklichen GewinnerInnen, aufgeteilt in zwei Altersklassen, winken praktische Preise in Form von Gutscheinen für Velozubehör oder einem Frühjahrsservice. Übrigens, zwei Velo-

mechaniker führen kleinere Reparaturen vor Ort aus.

Dieses Angebot scheint einiges zu versprechen, und es lohnt sich, auch einfach vorbeizuschauen. In der Kaffee-stube gibt's warme Getränke und feinen hausgemachten Butterzopf.

Den Anlass organisiert wiederum die SVP Maur mit Helferinnen und Helfern aus der ganzen Gemeinde. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Im Namen des OK:
Jörg Emch, Ebmingen*

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 4. März, von 14 bis 17 Uhr. Ernst Bachofen – mit den Stammbäumen alter Maurmer Geschlechter bestens vertraut – wird anwesend sein und Ihnen gerne Auskunft erteilen.

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen.

Tel. 980 18 21, Bürozeiten Di/Do
9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr.

Die Pfarreimittelungen erscheinen in der Maurmer Post alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Regelmässige Gottesdienste

Forch, Zollingerheim

Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier;
Mittwoch 9.30 Uhr Andacht.

Ebmingen, Kirche St. Franziskus

Sonntag 9.15 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Montag 19.00 Uhr Rosenkranz. Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Besondere Anlässe: Voranzeige

Wochenende Sa/So 11./12. März: Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier im Zollingerheim (Forch), Sonntag 10.00 Uhr Ökumenischer Gemeindetag, Looren (keine Gottesdienste in Ebmingen). Nachdem die Redaktion der Maurmer Post für die letzte Ausgabe zwar dienstfertig, aber mit unglücklichem Griff einen falschen Text plazierte, erlebt unsere angekündigte halbe Seite in der vorliegenden Ausgabe ihre Premiere (dafür erscheint die nächste Ausgabe

bereits in einer Woche in der MP Nr. 10 vom 10. März).

Vorbereitungsgruppe für das Beichtsakrament

Die Mütter, welche den Besinnungstag für das Sakrament der Ersten Beichte vorbereiten, treffen sich am Dienstag 7. März um 19.30 Uhr im Club-Raum der Kirche St. Franziskus.

Freitag 10. März: Ökumenisches Neuzuzüger-BesucherInnen-Treffen

Alle katholischen und reformierten Frauen und Männer, welche die Neuzugezogenen in unserer Gemeinde besuchen, treffen sich zu einem gemeinsamen Gedanken- und Erfahrungsaustausch um 16.00 Uhr im Club-Raum der Kirche St. Franziskus.

8./10. März: Weltgebetstag 1995

Am Weltgebetstag wollen wir dieses Jahr gemeinsam mit christlichen Frauen aus Ghana und deren Liturgie für die ganze Welt beten. Der Tag unter dem Motto «Die Erde, ein Haus für alle Menschen» wird wie jedes Jahr von einer ökumenischen Frauengruppe vorbereitet und gestaltet.

Zum gemeinsamen Gebetstreffen ist die ganze Gemeinde, Frauen und Män-

ner, herzlich eingeladen am Mittwoch 8. März, 9.30 Uhr, im Zollingerheim, Forch, und am Freitag 10. März, 20.00 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Kirchenpflege der Kirchgemeinde Egg

Die Kirchgemeinde Egg umfasst das Gebiet der politischen Gemeinden Egg, Maur, Möchaltorf und Oetwil am See. Die ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen finden in der Regel im Juni und Dezember statt.

Kirchenpflege 1994–98: Louis Landolt, 8133 Esslingen, Tel. P 984 14 88, Präsident; Albert Sicker, Forch, Tel. P 980 17 01, Vizepräsident; Mitglieder: Markus Staubli-Steiner, Forch, Tel. P 980 31 54; Peter Studer, Egg (Aktuar); Erna Fehr-Erni, Egg (Verwaltung, Tel. 984 25 28); Hanspeter Hagen, Oetwil am See; Armin Studer, Möchaltorf.

Rechnungsprüfungskommission (RPK): Hans Regli, 8132 Egg, Tel. P 948 21 61, Präsident; Theo Brunschweiler, Forch, Tel. P 980 25 53; Anton Gadiant, Esslingen; Urs Flammer, Oetwil am See; Johann Ebnöther, Hintereggen.



REF. KIRCHGEMEINDE

Reformierte Kirchgemeinde

Einladung zur a. o. Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 5. März 1995, 11.00 Uhr
in der reformierten Kirche Maur

Einziges Traktandum: Ergänzungswahl
für die Pfarrwahlkommission

Wir laden die Stimmberechtigten der Reformierten Kirchgemeinde Maur ein zu einer Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst, um die Wahl des siebten Mitgliedes der Pfarrwahlkommission vorzunehmen. Bis heute wurde dafür nominiert: Rolf Hauri-Moser, Unterdorfstr. 5, Maur. Weitere Vorschläge können an der Versammlung vorgebracht werden.

Gottesdienste:

Samstag, 4. März

18.45 Kirche St. Franziskus,
Ebmingen, Pfr. E. Attinger
Text: Joh. 2, 1-11
«Das Wein-Wunder»
Kollekte: Krankenpflegeschule
Neumünster/ Chilekafi

Sonntag, 5. März

10.00 Kirche Maur, Pfr. E. Attinger
Text und Kollekte wie in
Ebmingen
Chilekafi / Bus: Binz ab 9.43,
Ebmingen ab 9.46
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
10.15 Zollingerheim Forch
Pfr. J.-A.v. Allmen
Text: 1.Korinther 15, 3
«Gestorben für unsere Sünden»
Kollekte wie in Ebmingen
Kinderhütendienst/ Chilekafi

Amtswochen:

6.3.-11.3.: Pfr. E. Attinger
13.3.-18.3.: Pfr. K. Gautschi

Sonntagschule:

Donnerstag, 9. März
15.45 Schulhaus Ebmingen
15.45 Zollingerheim Forch

Jugendtreff:

Donnerstag, 9. März
18.00 Schulhaus Ebmingen (Film)

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 8. März
09.30 Zollingerheim
Weltgebetstag

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 10. März

20.00 Kirche St. Franziskus
Ebmingen; Mitwirkung
einer Flötengruppe

Singkreis Maur

Montag, 6. März
20.15 Singsaal Aesch

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 8. März
20.15 Ökum. Probe, Kirche Maur

Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 5. März
Pfr. M. Nägeli

Voranzeige: Abendseminar über Arbeitstechnik und Zeitmanagement

Mittwoch, 15. März
20.00 Bächtoldhaus Aesch

Gott behüte, Mensch bewahre Ökumenischer Loorentag 95 am 12. März

Was auf unseren Tisch kommt, stammt aus dem Boden. Das fruchtbare Land ist ein kostbares Gut – es ist Gottes Geschenk. 9% der Erdoberfläche müssen reichen, um immer mehr Menschen zu ernähren. So müssen wir uns fragen, wie diese Lebensgrundlagen für die Zukunft erhalten bleiben können.

Gott behüte: dieser Ausruf geht uns leicht über die Lippen. Doch das andere gehört auch dazu: der Mensch muss das Seine dazu beitragen. Am diesjährigen Loorentag werden wir für Gottes Geschenk, für den Boden danken. Wir werden nicht von fernen Ländern hören. Landwirte aus unserer Gemeinde werden uns erzählen, wie sie Tag für Tag mit dem Boden arbeiten. Sie tragen für den Boden Verantwortung – aber wir als Konsumenten tragen ebenfalls Verantwortung. Darauf wollen wir uns im Gottesdienst besinnen.

Die Kleinen treffen sich zum Kindergottesdienst, die Kleinsten werden vom Kinderhütendienst erwartet.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem schmackhaften Eintopf aus Kartoffeln und Wintergemüse eingeladen. Kuchenspenden zum Dessert sind wie immer herzlich willkommen. Wir freuen uns auf diesen Tag.

Pfr. J.-A. von Allmen mit
Sr. Amanda Ehrler

Von der Kraft positiven Schreibens

(Aus Ref. Forum v. 10.2.95)
Vor gut einem halben Jahr fand es statt.

«cuntrast 94», das grosse Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz. Die Medien widmeten dem Anlass beachtliches Interesse: 18 Stunden Sendezeit das Radio, 1 ½ Stunden das Fernsehen. Dazu unzählige Artikel in der Tagespresse. «cuntrast 94» war in aller Munde. Neben der vorwiegend positiven Berichterstattung ärgerte ich mich aber auch darüber, wie oft unterschwellig polemisiert wurde. Negative Aspekte wurden über Gebühr betont oder in den Vordergrund gestellt, wie zum Beispiel: «Militärischer Talentschuppen», «Generalstabsübung alter Pfadis», «Fragwürdige Umweltverträglichkeit», «Gigantische Materialschlacht», «Neun Monate danach!», «Wer bezahlt die Landschaften?», «Animation ist noch keine Führung». Mit etwas tendenziöser Phantasie lässt sich eben alles in den Dreck ziehen, auch wenn das Wetter bei «cuntrast 94» wunderbar mitspielte. Mich jedenfalls hat die Lagergemeinschaft stark beeindruckt. Diese minuziöse und liebevolle Vorbereitung, ohne die ein solches Erlebnis nicht zu organisieren ist. Diese Kraft an Kreativität, Lebensfreude und Motivation. Diese Vielfalt an Lebendigkeit und Ideenreichtum. Dieses riesengrosse, beglückende Abenteuer. All das kommt mir im soeben erschienen Bildband «cuntrast 94», welcher hervorragend und mit vielen ausgezeichneten Fotos aufbereitet wurde, entgegen. Wer in diesen strahlenden Gesichtern von Kindern und Jugendlichen liest, nimmt eine andere Wirklichkeit wahr als diejenige, welche einzelne Medienvertreterinnen und -vertreter zeichneten. Der Versuch, «diese Welt etwas glücklicher zurückzulassen, als sie angetroffen wurde» (Slogan von Baden Powell), ist den Pfadis ganz gewiss gelungen. Grosses Kompliment! Es ist mir wichtig, dass wir auch als «Kirche» wieder vermehrt über Gelungenes berichten, ohne Probleme verniedlichen zu wollen. Gerade im Bereich der kirchennahen Jugendarbeit bieten sich einige Bereiche an. Damit setzen wir dem «Lamento» vieler Zeit-, Eid- und Kirchengenossinnen und -genossen «über die heutige Jugend» den nötigen Kontrapunkt!

Beat Urech, Jugendbeauftragter
der ref. Kirche des Kts. Aargau

Impressum

Redaktion für die Seite «Kirchen»
für diese Ausgabe: E. Marti
für die Ausgabe vom 10.3 und 17.3.:
E. Attinger, Zelglstr. 62, 8122 Binz
(Einsendeschluss 3.3. bzw. 10.3.)

PERSÖNLICH



Peter Niederhäuser,
39 Jahre, Maur (el)

Welche Zeitungen lesen Sie? Tagi, Regionalzeitung, NZZ, Weltwoche und MP – in dieser Reihenfolge.

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine Frau... wer steht hinter Ihnen? Eine erfolgreiche Konkubine!

Sie gehören zur 68-er Generation. Ich war noch zu jung und habe diese Zeit nur mitbekommen. Sie hat mich aber geprägt.

Haben Sie auch Haschisch geraucht? Gehascht habe ich auch schon.

Ihre Hobbies? Musik hören. Miles Davis, Frank Zappa u.v.m. Vom aktuellen Jazz und Rock bis hin zur klassischen Musik. Zeitgenössische Architektur, z.B. von Jean Nouvel, Calatrava, François Jeanneret (Corbusier). Dann Billard, Jassen und Squash.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen? Kurzgeschichten in Englisch von Gabriel Garcia Marquez.

Wieviele Sprachen sprechen Sie? Leider nicht die 30 verschiedenen Sprachen, die in der Gemeinde gesprochen werden, um sich mit den Leuten in Ihrer Sprache unterhalten zu können.

Was fehlt Ihrer Meinung nach in der Gemeinde? Ein Forum, das dem überwiegenden Teil der Bevölkerung die Gelegenheit gibt, ausserhalb der Parteien, MP oder Gemeindeversammlung, in grösserem Rahmen über ihre Anliegen zu sprechen oder zu diskutieren. Also ein direkter Draht zwischen Bevölkerung und Behörden.

Was sind Ihre Stärken/Schwächen? Stärke: Ich meine ich habe das nötige Gleichgewicht zwischen Engagement und Gelassenheit. Schwäche: Ich hatte schon Vorurteile, über die ich gestolpert bin.

Wie gehen Sie mit Kritik um? Kann mich auch verletzen.

Was würden Sie in Ihrem Leben wieder tun? Die Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Peking mit meiner Lebenspartnerin und gelegentlich wieder einen Auslandsaufenthalt.

Sie haben früher öfters Jazz- und Folkfestivals organisiert. Wann dürfen wir mit dem nächsten rechnen? Vielleicht wenn ich nicht mehr im Gemeinderat bin.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch zu Ihrem gestrigen Geburtstag und danke für das Gespräch.

Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

Montag, 6. März: Kinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Fitness-Turnen in der Sporthalle Looren, 20 Uhr, Skiclub Ebmingen.

Mittwoch, 8. März: Mütter- und Kindertreff, 9.30 bis 11 Uhr in der Jugendstube Maur, Auskunft Tel. 980 34 57.

FDP-Mitgliederversammlung, Restaurant Dörfli, Maur, 20 Uhr.

Donnerstag, 9. März: Kartonsammlung, gebündelt und flach zerlegt, bis 6.45 Uhr an der Strasse bereitstellen.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Trotte, Binz, 11.30 Uhr.

Mütterberatung Schulhaus Leeacher, Ebmingen, 14 bis 16 Uhr.

Samstag, 11. März: Papiersammlung, bis 8 Uhr an der Strasse bereitstellen.

3.-16. März: Atelier Bruno AG, Uster, als Gast in der Werk Galerie Maur.

Bis 10. März: Im HiFi-Studio Kottonau, Zürichstr. 123a, Ebmingen: Andreas Leemann zeigt Landschaftsfotografien aus den USA. Die Ausstellung ist

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Trotte, Binz
am Donnerstag, 9. März, 11.30 Uhr
Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 38,
Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit

Frauenverein Berg

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 4./5. März

Dr. Stössel, Telefon 980 08 95

Donnerstag, 9. März

Dr. Stössel, Telefon 980 08 95

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00

während der normalen Ladenöffnungszeiten geöffnet (Montag geschlossen).

Vorschau: Donnerstag, 16. März Diskussionsabend: Die Zukunft unserer Arbeitsgesellschaft, Restaurant Dörfli, Maur. 20 Uhr, SP Maur (s. Inserat).

Gospel-Konzert mit den DuPont Singers, Kirche Maur, 20 Uhr.

Was läuft anderswo?

Adonis-Verlag, Ebmingen, mit Libro Plus im Theater Heddy Maria Wettstein: Susann Pflüger vom Speer Verlag stellt ihr neues Kinderbuch vor: «Wieviel Erde braucht der Mensch» (Erzählung von Leo Tolstoj, illustriert von Elena Abesinova), Dienstag, 7. März, 18 bis 19.30 Uhr.

Sonntagnachmittag für Kinder im Witi-ker-Haus: «verhäxt und verzaubert». Für Schulkinder und Kindergartenkinder ab fünf Jahren in Begleitung, Sonntag, 12. März, 15 bis 17 Uhr.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon P 980 30 18, G 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

B. von Piechowski, Telefon 980 18 16

Redaktion der Ausgabe

vom 10. März

Gisela Goehrke, Telefon 980 15 67,
Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. März, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech